

Eine ganze Region wird zum Labor

Die zweite Nacht der Wissenschaft bietet 100 Aktionen in fünf Städten – Mit dabei sind Kiel, Preetz, Plön, Eckernförde und Rendsburg

2 Die Wissenschaft soll den Menschen nahegebracht werden. Dafür sind viele Mitmach-Aktionen geplant.

von Jonas Wirth



Sie freuen sich auf die Nacht der Wissenschaft (von links): Jana Haverbier (Kiel Region), Renate Treutel (Stadt Kiel), Ralf Reikat (Förde Sparkasse), Ilka Parchmann (Uni Kiel) und Marion Krüger (UKSH-Gesundheitsforum). ©

Kiel. Das geliebte Kuscheltier im Teddybären-Krankenhaus verarztet, DNA aus Tomaten gewinnen, selbst Solarzellen herstellen. Die Nacht der Wissenschaft bietet am Freitag, 29. September, wieder Forschung zum Anfassen und Mitmachen. Nachdem sich die Premiere im vergangenen Jahr noch auf Kiel konzentriert hatte, wird die Nacht der Wissenschaft diesmal auch in Preetz, Plön, Rendsburg und Eckernförde gefeiert.

„Wissenschaft ist nicht nur für Forscher interessant“, sagt Ilka Parchmann, Vizepräsidentin der Kieler Universität. Fragen der kulturellen und gesellschaftlichen Entwicklung, Mobilität und Umwelt betreffen jeden. „Wir wollen deshalb, dass Wissenschaft nicht im Elfenbeinturm bleibt, sondern raus zu den Menschen gebracht wird“, erklärt sie den Gedanken hinter der Veranstaltung.

Dafür sind wieder 200 Wissenschaftler im Einsatz, die bei über 100 Aktionen zeigen wollen, an was sie sonst hinter verschlossenen Labortüren arbeiten. Das alles ist Teil der „European Researchers Night“, einer europaweiten Aktion, die zeitgleich in 340 Städten stattfindet. Die Nacht der Wissenschaft ist eine Kooperationsveranstaltung aller wissenschaftlichen Institutionen der Region, der Kiel Region GmbH und der beteiligten Partnerstädte Eckernförde, Kiel, Plön, Preetz und Rendsburg. Das Motto lautet: „Wissen schaf(f)t Zukunft“. Die Veranstaltung soll möglichst viele Forschungsbereiche abdecken: Digitale Themen sind ebenso mit dabei, wie Vorträge und Mitmach-Aktionen aus Biologie, Medizin und Meeresforschung. „Der Erfolg im letzten Jahr gibt uns kribbelnde Vorfreude auf dieses Jahr“, sagt Kiels Stadträtin Renate Treutel. Rund 11 000 Besucher strömten 2016 in die Forschungsstätten.

Um die Standorte zu vernetzen, wird in diesem Jahr erstmals ein Wissenschafts-Battle zwischen Schülern von zehn Schulen in Plön, Preetz, Rendsburg und Eckernförde ausgetragen. Sie werden in einem mehrstufigen Wettkampf versuchen, Geld für ihre Schulen und soziale Projekte in ihren Heimatstädten zu erspielen. Die Schüler durchlaufen zunächst eine Vorbereitungsphase, in der sie wissenschaftliche Fragen erarbeiten, die einem Team aus Wissenschaftlern möglichst viel Kopfzerbrechen bereiten sollen. Im Rahmen der Digitalen Woche in Kiel folgt ein Trainingscamp an der Fachhochschule Kiel. Zur Eröffnung der Nacht der Wissenschaft um 15 Uhr ist es dann soweit: Die sechsköpfigen Teams messen sich in den jeweiligen Filialen der Förde Sparkasse in Schnell- und Schätzfragen aus vielen Forschungsbereichen. Außerdem müssen sie ein wissenschaftliches Experiment bewältigen. Der Wettkampf wird vom Kieler Citti-Park aus moderiert und per Live-Stream an alle Standorte übertragen.

Jede Stadt hat dabei einen anderen Schwerpunkt: In Eckernförde können die Teilnehmer der Ostsee auf den Grund gehen. In Plön steht das Programm ganz im Zeichen der Biologie, zum Beispiel mit der Aktion „Come fly with me“, einem Experiment mit Fruchtfliegen im Labor. Preetz widmet sich der E-Mobilität, in Rendsburg wird Essen mit dem Mikroskop genauer untersucht. Das Universitätsklinikum stellt sich der Frage, wie Roboter bei Operationen helfen können, im Citti-Park können sich Hobbywissenschaftler an Natur-Experimenten versuchen. Um zu zeigen, dass Forschung nicht nur im stillen Kämmerchen, sondern vernetzt mit allen Teilen der Welt betrieben wird, gibt es an einigen Standorten außerdem Schnellsprachkurse in Chinesisch, Holländisch, Russisch und Englisch.

Die Nacht der Wissenschaft startet am Freitag, 29. September, um 15 Uhr und dauert bis 24 Uhr. Der Eintritt ist zu allen Veranstaltungen frei. Das komplette Programm finden Sie auf www.wissenschaftszukunft-kiel.de

**Die Veranstaltung ist Teil
einer europaweiten Aktion**

